

Protokoll des 1. Virtuellen Treffens des „Runden Tisch Alter(n) im System“ 20.2.2024, 17-19 Uhr

Vorbereitungsteam: Manuela Siegerink-Schröder, Beate Preuss, Birgit Averbeck, Nora Treiber-Dengler, Ursula Becker

Es nahmen insgesamt 23 Personen teil. Nach einer Kennenlernrunde und Erwartungsabfrage tauschten sich die TN in vier Kleingruppen zu der Frage aus, welche Themenfelder im Runden Tisch Platz finden sollten.

Hier die zusammengefassten Ergebnisse der Kleingruppen sowie der Diskussion im Plenum:

- Was kann in der DGSF geschehen?
- Abstand von der Idee, Beratung und Therapie nur in der Praxis anzubieten – stattdessen auch Hausbesuche
- Best Practice-Modelle sammeln und bekannt machen
- Werbekampagne zur Arbeit mit alten Menschen
- Angebote für pflegende Angehörige – welche gibt es, welche bräuchte es, wie könnten diese aussehen?
- Netzwerke: wer mit wem? Finanzierung?
- Ohnmacht im Alter vs. Selbstverantwortung für das eigene Alter(n) auch die Gesellschaft in die Verantwortung nehmen
- Zwischenräume beschreiben: nicht mehr das Alte, noch nicht das Neue
 - Übergang in den Ruhestand
 - Gestaltung der und leben in Partner*innenschaft
 - Gestaltung des Übergangs in der DGSF
- Ältere als Ressource: wie können die Ressourcen genutzt werden?
- Gelungene Übergänge (Altern als Aufgabe)
- Partnerschaft im Alter
- Nöte im Alter
- Das Denken in Hilfesystemen überdenken
- Altersbilder (Zwischenraum von Hilfebedürftigkeit und Dominanz füllen, Umstieg von negativen Bildern auf Bilder von „Älteren als Ressource“)
- Wohnungsangebote für besondere Gruppen, z.B. Homosexuelle, Geflüchtete
- Kultursensibilität
- Einsamkeit: eigene Perspektive, Haltung
- Beziehungen als existenzielle Säule des Lebens: die Idee der Altenpaten
- Verortung der Aufgaben: kommunal, Land, Verbände ...
- Beispiel Kinder- und Jugendhilfe: was können wir lernen, was können wir übertragen?
- Alter(n) in Aus- und Weiterbildung
- Projekt: Altersbericht der Bundesregierung kommentieren
- Formate niederschweligen Austauschs

Dem Wunsch, den Runden Tisch auch als Austauschort interessanter Infos zu nutzen, kommen wir gerne mit folgenden Infos nach:

- Es gibt die Bundesarbeitsgemeinschaft für Seniorenorganisationen (BAGSO) mit sehr informativer Webseite und intensiven, politischem Arbeiten. Man könnte prüfen, ob die DGFS Mitglied werden kann/will. Zumindest ist eine Kooperation anzudenken. Vom 2-4. April 2025 veranstaltet die BAGSO den 14. Deutschen Seniorentag in Mannheim. www.bagso.de
- Zu jeder Legislaturperiode der Bundesregierung wird ein Altersbericht erstellt. Es lohnt, die Zusammenfassung des 7. und 8. Altersbericht wahr zu nehmen. Der Neunte Altersbericht "Alt werden in Deutschland - Potenziale und Teilhabechancen" wird derzeit erstellt. Er soll voraussichtlich bis Ende Juni 24 vorliegen. www.bmfsfj.de/bmfsfj/ministerium/berichte-der-bundesregierung/achter-altersbericht/altersberichte-der-bundesregierung
- Ein wichtiges Forschungsinstitut ist das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Deutsche Zentrum für Altersfragen. www.dza.de
- Unter dem Link: <https://dgsf.org/ueber-uns/gruppen/fachgruppen/systemisches-arbeiten-mit-aelteren-menschen/fachgruppe-systemische-arbeit-mit-aelteren-menschen> ist die von Thomas Friedrich-Hett erstellte Literaturübersicht zu systemischem Arbeiten mit alten Menschen einsehbar. Dort finden sich auch weitere Informationen zur Fachgruppe.

Nächstes Treffen des Runden Tisches: Montag, 15.4.2024, 18.30-20.30 Uhr per Zoom

Der Link wird rechtzeitig versandt.

Manuela Siegerink-Schröder und Ursula Becker